

Mit Homöopathie gegen Demenz

■ Lübecker Heim setzt die alternative Behandlungsweise zusätzlich zur Schulmedizin auch gegen die Symptome demenzieller Erkrankungen ein – und macht damit gute Erfahrungen

In der Lübecker Pflegeeinrichtung „Haus Lucia“ können die Bewohner zusätzlich zur schulmedizinischen Betreuung Behandlungen durch eine Homöopathin erhalten. Homöopathie wird nicht nur bei Erkältungen und Durchfall eingesetzt, sondern auch, um Demenzsymptome zu mindern.

LÜBECK. Er hatte schon immer ein umtriebiges Leben geführt. Dann begann er alles zu verlegen und zu verschenken. Es wurde nicht besser. Demenz, bestätigte der Neurologe. Schon seit einigen Jahren geht das so. Dazu immer dieses Weglaufen, trotz aller Medikamente. Der Arzt empfahl, den Patienten in eine geschlossene Abteilung zu verlegen.

Stattdessen entschloss sich der Sohn des Patienten, seinen Vater im Pflegeheim „Haus Lucia“ in Lübeck unterzubringen. Damit sein demenzkranker Vater zusätzlich zur Schulmedizin eine homöopathische Behandlung erhalten konnte. Mit der Behandlung wurde sogleich begonnen. Die ersten drei Tage waren nicht leicht. Immer wieder ging der Vater auf Wanderschaft, kam nachts nicht nach Hause, übernachtete im Freien,

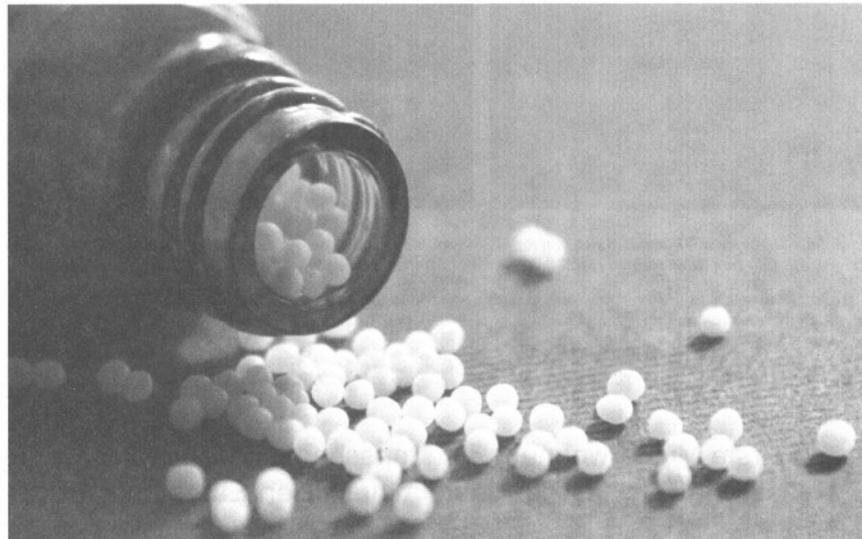
musste von der Polizei gesucht werden. Und wollte doch immer wieder einfach nur weg.

Am dritten Tag nach Beginn der homöopathischen Behandlung wollte er wieder spazieren gehen, bei seinem alten Zuhause vorbeischauen. Und kam exakt nach der verabredeten Stunde wieder. „Seitdem kommt er immer wieder pünktlich zurück“, erzählt Karin Jankowski. Die Leiterin des Pflegeheims, das zur „Michael Bethke Gruppe“ gehört, war selbst überrascht ob des schnellen Erfolgs, den die homöopathische Zusatzbehandlung hatte. Die Sozialpädagogin hat eine Heilpraktikerausbildung absolviert und steht der alternativen Medizin offen gegenüber – aber damit hatte sie nicht gerechnet.

Die von der Stiftung Homöopathie zertifizierte Homöopathin Sabine Rossen ist auf Geriatrie spezialisiert, betreibt seit 15 Jahren eine eigene Praxis und ist seit März 2011 drei Mal in der Woche im „Haus Lucia“. Für 25 Euro im Monat können die Bewohner zusätzlich zur schulmedizinischen Betreuung ihre homöopathischen Dienste in Anspruch nehmen. Egal, wie oft, sodass sich auch diejenigen mit schmaltem Geldbeutel das Angebot leisten können.

30 der insgesamt 102 Bewohner sind es zurzeit, die das Angebot in Anspruch nehmen, 80 insgesamt, seit Sabine Rossen ihre Tätigkeit aufnahm.

In Absprache mit den behandelnden Ärzten konnten teilweise Medikamente reduziert werden, berichtet Karin Jankowski: „Ich bin überrascht, wie bei einer Krankheit, die sich eigentlich kontinuierlich verschlechtert, ein stabiler Zustand erreicht werden kann.“ Sie sehe täglich die Erfolge, wenn etwa eine bettlägerige Patientin in



Homöopathische Mittel werden als Tropfen, Tabletten, Pulver oder – wie hier gezeigt – als Globuli verabreicht. Homöopathie diene dem Wohle der Patienten, „und schadet ja auch nicht“, sagt Allgemeinmediziner Dr. Joachim Gross, der die alternative Behandlung als gute Ergänzung zum schulmedizinischen Angebot sieht. Foto: Dr. Leonora Schwarz / pixelio.de

der Finalphase doch noch einmal alle Kräfte mobilisiere und am Leben teilnehme.

Mit den Ärzten werde immer Rücksprache gehalten. Einer von ihnen ist Dr. Joachim Gross. Der Allgemeinmediziner ist weder Gegner

„Ich versuche, die Bewohner auf ihrer Ebene abzuholen.“

der Finalphase doch noch einmal alle Kräfte mobilisiere und am Leben teilnehme. Mit den Ärzten werde immer Rücksprache gehalten. Einer von ihnen ist Dr. Joachim Gross. Der Allgemeinmediziner ist weder Gegner

der Finalphase doch noch einmal alle Kräfte mobilisiere und am Leben teilnehme.

der Finalphase doch noch einmal alle Kräfte mobilisiere und am Leben teilnehme.

der Finalphase doch noch einmal alle Kräfte mobilisiere und am Leben teilnehme.

der Finalphase doch noch einmal alle Kräfte mobilisiere und am Leben teilnehme.

der Finalphase doch noch einmal alle Kräfte mobilisiere und am Leben teilnehme.



Homöopathin Sabine Rossen (li.) und Pflegeheimleiterin Karin Jankowski. Foto: Klüver